

Russland, die NATO und das Gleichgewicht des Schreckens



Nom: Büsser

Prénom: Emy

Tuteur: Flammang Sam/Origer Françoise

Classe: 5C1

Inhalt

1. EINLEITUNG.....	3
2. DAS ENDE DES ZWEITEN WELTKRIEGS	4
2.1 Die Folgen des Zweiten Weltkriegs in Europa	4
2.2 DIE MENSCHLICHEN FOLGEN DES KRIEGES	4
2.3 DIE WIRTSCHAFTLICHEN UND SOZIALEN FOLGEN DES KRIEGES	5
2.4 DIE TEILUNG DEUTSCHLANDS	5
2.5 DIE SOWJETUNION	6
2.6 DIE GRÜNDUNG DER NATO.....	7
2.7 DIE GRÜNDUNG DES WARSCHAUER PAKTES	8
2.8 DER KALTE KRIEG	9
2.9 DIE KUBA KRISE	12
3. DIE ENTWICKLUNG RUSSLANDS	14
3.1 DIE RUSSISCHEN HERRSCHER	14
3.2 DIE POLITISCHE ENTWICKLUNGEN RUSSLANDS	18
4. DIE ENTWICKLUNG DER NATO.....	20
4.1 NATO-GENERALSEKRETÄRE.....	20
4.2 DIE POLITISCHE ENTWICKLUNG DER NATO	23
5. WIE SIEHT RUSSLAND DIE NATO?	25
5.1 STELLT DIE NATO TATSÄCHLICH EINE BEDROHUNG FÜR RUSSLAND DAR?.....	24
5.2 VERGLEICH DES RUSSISCHEN MILITÄRS UND DEM DER NATO.....	26
6. DER KRIEG IN DER UKRAINE	28
6.1 HINTERGRÜNDE DES KRIEGES IN DER UKRAINE	28
6.2 BANKSY IN DER UKRAINE	29
6.3 WIE KANN MAN DEN MENSCHEN IN DER UKRAINE HELFEN?	31
7. SCHLUSSFOLGERUNG	33
8. WORTERKLÄRUNGEN:.....	34
9. QUELLENACHWEIS	37

1. Einleitung

Ich habe dieses Thema gewählt, weil ich mich viel für Geschichte interessiere. Mein „projet personnel“ ist Geschichtslehrerin.

Ich habe bewusst die Vergangenheit der NATO und Russlands gewählt, um vielleicht zu verstehen, was es mit der russischen Invasion in der Ukraine auf sich hat. Ich glaube, dass es viel mit der Vergangenheit zu tun hat. Außerdem finde ich es sehr interessant zu sehen, wie sich verschiedene Länder nach dem Zweiten Weltkrieg weiterentwickelt haben und welche Krisen dazwischen waren. Ich finde es auch sehr wichtig zu wissen, wie die NATO gegründet wurde, weil die NATO jetzt immer mehr zum Gesprächsthema wird. Auch Russland ist ein sehr interessantes Land mit komplizierter Geschichte. Ich glaube es gibt auch Gründe, die weiter in der Vergangenheit liegen, die diesen Krieg gegen die Ukraine erklären.

2. Das Ende des Zweiten Weltkriegs

2.1 Die Folgen des Zweiten Weltkriegs in Europa

Die materielle und humanitäre Katastrophe nach dem Zweiten Weltkrieg war die schlimmste in der Geschichte der Menschheit. Die Gesamtzahl der Opfer, die in dem Krieg umgekommen sind, wurde auf 40 Millionen geschätzt. Die Hälfte davon war unter der Zivilbevölkerung. Wegen den Deportationen und Vertreibungen warteten im Jahr 1945 ungefähr 20 Millionen Flüchtlinge und Vertriebene auf ihre Rückführung. Der Hass zwischen den europäischen Völkern wurde durch die Verfolgung aus rassistischen, religiösen und politischen Gründen in einer nie da gewesenen Größe und die Massendeportation in Vernichtungs- und Arbeitslager geschürt. Als die Massengräber in den Konzentrationslagern entdeckt wurden, schienen die geistigen und moralischen Grundwerte der westlichen Zivilisation in Frage gestellt zu sein. Das deutsche Volk hatte starke Schuldgefühle, diese verstärkten die Orientierungslosigkeit in der besiegten Nation nur noch mehr.

Europa war komplett zerstört und es herrschte das größte Chaos. Fabriken und Kommunikationswege waren zerstört. Der Handel war unterbrochen, das Vieh verloren und es mangelte an Rohstoffen und Gebrauchsgütern. Es folgten Säuberungsaktionen und zu begleichende Rechnungen gegen die Kollaborateure Deutschlands. Diese zerrissen alle befreiten Länder noch mehr. Die Möglichkeit einer Versöhnung in Europa erschien äußerst schwierig.

2.2 Die menschlichen Folgen des Krieges

Das Ergebnis des Zweiten Weltkriegs ist erschreckend. Es gibt viele Tote und eine zerstörte Wirtschaft. Allein die Zahl der jüdischen Opfer, die in Konzentrationslagern ermordet wurden,



Abbildung 1: Europa in dem Jahr 1949

https://media.diercke.net/omeda/800/100770_092_4.jpg

wird auf 6 Millionen geschätzt. Die materiellen Schäden scheinen noch reparabel zu sein, aber die menschlichen Folgen werden noch über viele Jahren vorhanden zu sein. In den Ländern, die am stärksten vom Krieg betroffen sind, ist auch das **demographische** Gleichgewicht zerstört. Es sind Millionen junger Männer gefallen.

Die friedliche Kommunikation zwischen den verschiedenen Völkern scheint auch deswegen unwahrscheinlich zu sein, da nach dem Krieg aufgrund des veränderten Grenzverlaufs, viele gezwungen sind, ihre Heimat zu verlassen. Diese Vertreibungen lösen zahlreiche menschliche und logistische Probleme aus. Es müssen neue Wohnungen gebaut werden und

Aufnahmemöglichkeiten müssen geschaffen werden. Es wird mehr als zehn Jahre dauern, bis wieder alles in Ordnung gebracht wird.

2.3 Die wirtschaftlichen und sozialen Folgen des Krieges

Die Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges auf die europäische Wirtschaft sind fatal. Die kaputten Kommunikationsnetze behindern den Transport von Fertigprodukten und Rohstoffen. Auf dem Schwarzmarkt kommt es zu gefährlichen sozialen Ungerechtigkeiten. Es entwickeln sich Verbrechen und Prostitution. Die Menschen sind hauptsächlich mit Alltagsproblemen beschäftigt. Im Winter 1946/1947 kommt es zu einer Kohlenknappheit die Massendemonstrationen hervorruft. Die Staaten verschulden sich zur Finanzierung des Wiederaufbaus und zur Überwindung sozialer Ungerechtigkeiten. In großen Teilen Europas herrscht eine hohe Arbeitslosigkeit. Deshalb schließen Frankreich, Belgien und Italien ein Protokoll über Zusammenarbeit und Immigration ab. Wodurch Italien die dringend von seiner Wirtschaft benötigten Kohle im Austausch gegen Tausende italienische Arbeiter, die in ihrer Heimat keine Beschäftigungen haben, erhält. Es wandern zwischen 1946 und 1955 mehr als 500 000 Italiener in die Länder Westeuropas aus.

Quelle: [Das Ende des Zweiten Weltkrieges - Europa in Schutt und Asche - Historische Ereignisse des europäischen Aufbauwerks \(1945-2014\) \(cvce.eu\)](#)

2.4 Die Teilung Deutschlands

Der Zweite Weltkrieg endet 1945 mit einer Niederlage für Deutschland. Die vier Siegermächte, die Sowjetunion, die USA, Frankreich und Großbritannien, beschloss im Potsdamer Abkommen vom 2. August 1945, Deutschland in vier Besatzungszonen einzuteilen. Die drei westlichen Besatzungszonen wurden demokratisch und es fanden freie Wahlen statt. Am 23. Mai 1949 wurde das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (kurz BRD) verkündet, da sich die USA, Großbritannien und Frankreich zusammengeschlossen hatten. Dadurch war ein neuer demokratischer Staat entstanden. Die BRD hatte die Hauptstadt Bonn.

In der sowjetischen Besatzungszone entstand ein von der Sowjetunion abhängiger Staat. Die



Abbildung 2: Die Berliner Mauer

https://www.planet-wissen.de/geschichte/ddr/geteilte_stadt_berlin/interviewstadtplatzjgg100~v-gseapremiumxl.jpg

Deutsche Demokratische Republik (kurz DDR) war trotz ihres Namens keine Demokratie, sondern eine Diktatur. Es gab keine freien Wahlen und auch keine Opposition. In der DDR hatte die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (kurz SED) die Macht. Ost-Berlin wurde zur Hauptstadt bestimmt.

In den ersten Jahren, nach der Gründung der DDR und der BRD haben viele Menschen Ostdeutschland verlassen, um in Westdeutschland zu leben. Die DDR drohte auszubluten, indem sie den Verlust vieler arbeitsfähiger Menschen hinnehmen musste. Im August 1961 ließen die Machthaber der DDR eine Mauer bauen.

Mit der Berliner Mauer sollten die Menschen daran gehindert werden nach Westdeutschland zu fliehen. Neben der Berliner Mauer bestand auch ein Zaun zwischen westlichen Staaten und den Staaten des Warschauer Paktes, der sogenannte eiserne Vorhang, der den Wechsel vom Osten in den Westen verhinderte. Die Teilung wurde erst mit dem Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989 und der Wiedervereinigung Deutschlands am 3. Oktober 1990 beendet.

Quelle: [Teilung Deutschlands | bpb.de](#)

2.5 Die Sowjetunion

Die Sowjetunion oder auch UdSSR genannt, war von 1922 bis 1991 ein Staat in Osteuropa und in Asien. Die Abkürzung UdSSR stand für „Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken“. Zur Sowjetunion gehörten neben Russland, Belarus und der Ukraine zwölf weitere Staaten. Das Gebiet der UdSSR erstreckte sich vom Baltikum bis zum Kaukasus und nach Zentralasien. Sie



Abbildung 3: Die Flagge der Sowjetunion

https://www.hanisauland.de/sites/default/files/styles/article_1180/public/2122083-161831-2021-04/66131711.jpg.jpeg

hatte eine Fläche von über 22 Millionen Quadratkilometern und war somit das größte Land der Erde.

1922 wurde die UdSSR gegründet. Vor ihrer Gründung fand die Russische Revolution statt. Diese führte 1917 zur Abdankung des russischen Zaren Nikolaus II und beendete die Herrschaft der Zaren in Russland. In der russischen Revolution und dem folgenden Bürgerkrieg setzten sich nach heftigen Kämpfen kommunistische Revolutionäre durch. Ihr Anführer hieß Wladimir Iljitsch Lenin. Der neue kommunistische Staat sollte gerecht sein, das war die größte Forderung. Die Bürger in der Sowjetunion sollten den Staat selbst gestalten. Diese Vorstellung wurde jedoch nie verwirklicht. Die Sowjetunion wurde schnell zu einer Diktatur, in der die kommunistische Partei das Sagen hatte.

Im Zweiten Weltkrieg stand die Sowjetunion zunächst an der Seite des nationalsozialistischen Deutschlands. Jedoch änderte dies sich nach dem Überfall Deutschlands auf die Sowjetunion und sie verbündeten sich mit den Westalliierten. In dem Krieg sind mehr als 25 Millionen Soldaten und Zivilisten aus der UdSSR gestorben. In dem Jahr 1945 zählte die Sowjetunion zu den vier Siegermächten, die über den weiteren Umgang mit Deutschland entschieden.



Abbildung 4: Das Reich der Sowjetunion

<https://assets.deutschlandfunk.de/d218a1ac-3d76-415a-bfee-70bb219a81b7/1280xauto.png?t=1642493870378>

Die Sowjetunion stieg nach dem Zweiten Weltkrieg zur zweiten Supermacht neben den USA auf. Die UdSSR bildete zusammen mit den von ihnen kontrollierten Staaten in Osteuropa den sozialistischen Ostblock während dem Kalten Krieg. Die DDR gehörte ebenfalls dazu. 1955 (14.05.1955 - 01.07.1991) wurde unter der Führung der Sowjetunion der Warschauer Pakt gegründet. Die Sowjetunion wollte mit dem militärischen Bündnis ein Gegengewicht zur NATO bilden und ihre Macht in Osteuropa absichern.

Jahrzehnte lang hatte die UdSSR mit großen wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen. Der letzte Führer der Sowjetunion Michail Sergejewitsch Gorbatschow, wollte diese wirtschaftliche Probleme ab 1985 mit tiefgreifenden Reformen bekämpfen. Er forderte **Glasnost**. Doch diese Reformen kamen zu spät. 1991 zerfiel die UdSSR. Die Sowjetunion wurde am 31.12.1991 aufgelöst. Zum Jahresbeginn 1992 entstanden auf dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion 15 neue unabhängige Staaten.

Quelle: [Sowjetunion \(UdSSR\) | bpb.de](https://www.bpb.de/nachrichten/100000/sowjetunion-udssr)

2.6 Die Gründung der NATO

Die NATO ist ein sehr bedeutendes sicherheitspolitisches Bündnis. Sie verknüpft Europas und Nordamerikas Sicherheit seit über 60 Jahren. Mittlerweile umfasst die NATO 31 Mitgliedsstaaten. Diese Staaten verfolgen gemeinschaftlich sicherheits- und verteidigungspolitische Ziele.

Die NATO (North Atlantic Treaty Organization) wurde am 4. April 1949 gegründet und versteht sich als Wertegemeinschaft freier demokratischer Staaten. In dem Vertrag bekennen sich die Mitgliedsstaaten zu Frieden, Freiheit und Herrschaft des Rechts. Um die Sicherheit und den Wohlstand der Staaten zu gewährleisten haben sich die Länder dazu verpflichtet, ihre sicherheitspolitischen Aktivitäten zu bündeln und einander beizustehen.



Abbildung 5: Das Logo der NATO

<https://foreignpolicy.com/wp-content/uploads/2022/06/NATO-US-Gettyimages-1241321872.png?resize=1000,667&quality=90>

Ganz wichtig auf der Prioritätenliste der Allianz steht die kollektive Verteidigung. Im Artikel fünf des NATO-Vertrags ist ihr Kern festgelegt, der den Bündnisfall regelt: *„(...) Die Parteien vereinbaren, dass ein bewaffneter Angriff gegen eine oder mehrere von ihnen in Europa oder Nordamerika als einen Angriff gegen sie alle angesehen wird.“* Die Mitgliedsstaaten haben vereinbart sich gegenseitig zu schützen und im Konfliktfall gemeinschaftlich zu reagieren.

Nach dem Ende des Kalten Krieges hat sich das Tätigkeitsgebiet der NATO erweitert. Die Mitgliedsstaaten sind bereit zur Verhütung und Eindämmung von Krisen und Konflikten, sowie zur Stabilisierung von Ländern und Regionen, Soldaten in die „out-of-area“ Einsätze zu entsenden.

Die NATO setzt auf Kooperation und den Dialog mit Partnern weltweit. Sie sieht sich als Teil eines globalen Sicherheitsnetzes mit dem Ziel, eng vernetzt mit anderen Ländern für Sicherheit zu sorgen.

Quelle: [Nordatlantische Vertragsorganisation, NATO \(bmvg.de\)](http://Nordatlantische-Vertragsorganisation,NATO(bmvg.de))

2.7 Die Gründung des Warschauer Paktes

Der Warschauer Pakt oder Warschauer Vertrag war ein Militärbündnis der Ostblockstaaten unter der Führung der Sowjetunion. Er wurde auf der Grundlage des Warschauer Vertrags über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand im Jahr 1955 gegründet. Durch die Gründung des Warschauer Paktes und der NATO war die Welt, vor allem Europa endgültig in West- und Ostblock geteilt.

Nach dem Ende des zweiten Weltkriegs kam es zu immer größeren Konflikten zwischen den beiden Großmächten der USA und der Sowjetunion. Vor allem im besetzten Deutschland machten sich diese Konflikte bemerkbar. Während die westlichen Besatzungszonen eine **föderalistische Demokratie** und die **soziale Marktwirtschaft** eingesetzt wurde, bildete sich in der sowjetischen Besatzungszone eine autoritäre Regierung, die eine **Planwirtschaft** einführen wollte. Im Jahr 1949 entstand schließlich die Bundesrepublik Deutschland (BRD) und die Deutsche Demokratische Republik (DDR).

Auch in anderen osteuropäischen Ländern wie Ungarn oder Polen, in die die sowjetische Armee während des Krieges einmarschiert war, hatte die Sowjetunion einen sehr großen Einfluss. Dort bildeten sich Volksrepubliken, die nach dem sowjetischen Vorbild funktionierten. Es entwickelten sich zwei **Einflusssphären** in Europa.



Abbildung 6: Das Symbol des Warschauer Paktes. Die Schriftzüge bedeuten „Warschauer Vertrag“ und „Union für Frieden und Sozialismus“. Die Fahnen stehen für Ungarn, Bulgarien, die DDR, Polen, Rumänien, die UdSSR und die Tschechoslowakei.

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/1/1b/Warsaw_Pact_Logo.svg/800px-Warsaw_Pact_Logo.svg.png

Es sollte jedoch nicht nur bei finanziellen Bündnissen bleiben. Frankreich, Großbritannien und die Benelux-Staaten unterschrieben bereits 1949 den Brüsseler Vertrag, der auch die gemeinsame Verteidigungspolitik beinhaltet. Im Westen wurde das Wachstum der Sowjetunion und die Bildung der **Satellitenstaaten** als massive Bedrohung aufgefasst. Deswegen wurde im April 1949 die NATO gegründet. Schließlich unterzeichnete am 23. Oktober 1954 die BRD, die **Pariser Verträge**, welche die Besatzung in Westdeutschland beendete, und die Westeuropäische Union (WEO) gründeten. Das war ein militärischer Beistandspakt. Die Bundesrepublik sollte nach der Demilitarisierung wieder bewaffnet werden und der NATO beitreten.

Als Antwort hierauf gaben die Sowjetunion und die anderen osteuropäischen Staaten die Moskauer Erklärung ab. In dieser kündigten sie an, die Pariser Verträge zu unterzeichnen. Sie kündigten auch an, ein eigenes Militärbündnis zu gründen. Nachdem die Pariser Verträge unterzeichnet wurden, schlossen die

Osteuropäische Staaten und die Sowjetunion in Warschau ihren eigenen militärischen Pakt, den Warschauer Pakt. Dieser trat am 4. Juni 1955 offiziell in Kraft. Der Warschauer Pakt war darauf ein wichtiges Mittel für die Sowjetunion, um ihre Kontrolle über die Ostblockstaaten zu behalten. Der Pakt besagte nämlich, dass die sowjetische Armee in all diesen Ländern stationiert werden würde.

Die Sowjetunion hatte außerdem auch das Oberkommando über die vereinten Streitkräfte der Länder. So konnten sie, vor allem durch militärischen Druck, die Herrschaft der kommunistischen Partei im jeweiligen Land sichern. Durch den Warschauer Pakt wurde auch die Wiederbewaffnung der DDR in Gang gesetzt. Die Mitgliedsstaaten des Warschauer Paktes waren folgende Volksrepubliken:

- Ungarn
- Rumänien
- Polen
- Deutsche Demokratische Republik
- Bulgarien
- Albanien
- Die Sowjetunion

Albanien trat jedoch 1968 wieder aus.

In der Zeit des Bestehens des Warschauer Paktes wurden die verbündeten Truppen immer wieder verwendet, um gewaltsam Volksbestrebungen für Freiheit in den Ländern zu zerschlagen. Nachdem die sowjetische Armee den Eisernen Vorhang schließlich lüftete und auch der Wiedervereinigung Deutschlands zustimmte, begannen auch die anderen Mitgliedsstaaten des Warschauer Paktes auf einen Abzug der Sowjetarmee in ihren Ländern und eine Auflösung der Militärallianz zu drängen. Am 1. Juli 1991 wurde der Warschauer Pakt schlussendlich aufgelöst.

Quelle: [Bibliothek - StudySmarter](#)

2.8 Der Kalte Krieg

Am Ende des Zweiten Weltkriegs ist vom Ost-West-Konflikt noch nicht viel zu spüren. Auf der Konferenz von Jalta am Schwarzen Meer beschließen die Siegermächte USA, Großbritannien und die Sowjetunion im Februar 1945 die Aufteilung Deutschlands in zunächst drei Besatzungszonen. Noch verbündet sie die gemeinsame Furcht vor dem nationalistischen Deutschland.

Doch innerhalb von zwei Jahren verschlechtert sich die Atmosphäre zwischen den beiden Großmächten USA und der Sowjetunion. Die Westalliierten glauben, dass die Sowjetunion eine aggressive und expansive Politik dem Westen gegenüber verfolgt.

Der britische Premierminister Winston Churchill verkündet am 5. März 1949 in einer weltweit berühmten Rede: „*Von Stettin an der Ostsee, bis Triest an der Adria ist ein Eiserner Vorhang*“

über den Kontinent heruntergegangen.“ Der US-Journalist Walter Lippmann veröffentlichte 1947 ein Buch mit dem Titel „The Cold War“ und gibt damit dieser Ära ihren Namen.

US-Präsident Harry Truman verkündet im selben Jahr den neuen Kurs seiner Politik „Eindämmung“ lautet der neue Leitsatz. Damit ist der kommunistische Machtbereich gemeint. Die USA möchte allen Staaten helfen, die vom Kommunismus bedroht werden.

Die neue Vorgehensweise umfasst auch ein riesiges Aufbauprogramm für die kriegsgebeutelte europäische Wirtschaft: den **Marshallplan**. Als Josef Stalin den osteuropäischen Ländern die Teilnahme an dem US-Aufbauprogramm untersagt, deutet sich die Teilung der Welt an.

Offensichtlich wird die Teilung des Westblocks erst durch die Währungsform im Juni 1948. Ab diesem Zeitpunkt wird die D-Marke als Zahlungsmittel eingeführt.

Die Sowjetunion antwortet mit einer Totalblockade West-Berlins, das wie eine Insel inmitten der DDR liegt. Die Energie- und Lebensmittelversorgung wurden unterbunden, Zufahrtswege gekappt. In dieser scheinbaren ausweglosen Situation organisieren die Westalliierten eine Luftbrücke. Die Bewohner der Westsektoren werden fast ein Jahr lang mit Allem lebensnotwendigen aus der Luft versorgt.

Mehr als 200 000 Transportmaschinen, oder auch „Rosinenbomber“ genannt, fliegen rund 1,5 Millionen Tonnen Güter in die eingeschlossene Stadt. Als im Mai 1949 die Blockade aufgehoben wird, wird klar: Die sowjetische Erpressungspolitik ist nicht nur gescheitert, sondern hat auch dazu geführt, dass sich die Westdeutschen und die Westalliierten erstmals im Kampf gegen die Sowjetunion verbündet haben.



Abbildung 8: Ein Rosinenbomber der über Berlin fliegt

<https://img.welt.de/img/regionales/berlin/mobile177953454/3891621517-ci23x11-w1136/urn-newsml-dpa-com-20090101-180621-99-821613-larqe-4-3-1.jpg>

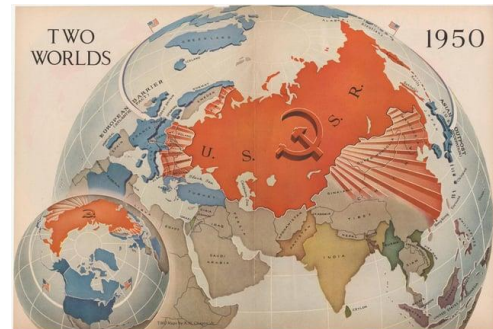


Abbildung 7: Die Karte spricht von den „Zwei Welten“. Durch die Kartenperspektive wird die gefährliche Nähe der Sowjetunion gezeigt. Solche Karten wurden in Amerika oft benutzt, damit die Bevölkerung antikommunistische Pläne unterstützte.

<https://external-preview.redd.it/dlcN4YSB7cUYnOXxodwGFvVhEWHrslshHwaAa0OuXY.jpg?width=1080&crop=smart&auto=webp&v=enabled&s=7e11a8425d2982836fbc09bfa76386411b65f695>

Nach der Blockade ist mit der Gründung der NATO (North Atlantic Treaty Organization) im April 1949 und dem Warschauer Pakt im Mai 1955 die Teilung der Welt in zwei Lager besiegelt.

Nach der Berlin-Blockade steht das geteilte Berlin noch immer im Fokus der Weltöffentlichkeit. West-Berlin ist der Staatsführung in Moskau und der DDR ein Dorn im Auge. Berlin liegt mitten auf dem Territorium der DDR, also im kommunistischen Machtbereich. Außerdem dient West-Berlin vielen Fluchtwilligen als Schlupfloch.

Bis im Jahr 1961 kann man die Sektorengrenzen zwischen Ost und West problemlos passieren. Das nutzen viele aus. Zahlreiche

Ostdeutsche flüchten über West-Berlin in den Westen, wo sie sich viel bessere Chancen erhoffen. Die DDR droht auszubluten.

Der Staat schließt am 13. August 1961 seine Grenzen, die Mauer wird gebaut. Was zunächst wie der Anfang einer weiteren Eskalation des Kalten Krieges aussieht, ist in Wirklichkeit die Eindämmung eines Konfliktherdes.

Trotz der überstandenen Berlin-Krise entspannt sich die Stimmung zwischen den Großmächten nicht. Die Aufmerksamkeit der Welt richtet sich auf einen neuen Brennpunkt: Die US-Aufklärungsflugzeug entdecken auf Kuba Abschussrampen für sowjetische Raketen.

Die karibische Insel liegt nur etwa 200 km von der Küste Floridas entfernt, also stellen die russischen Raketen eine deutliche Bedrohung für die USA dar. Nur mit viel gutem Willen und einer großen Furcht vor dem Dritten Weltkrieg können der US-Präsident John F. Kennedy und der sowjetische Staatschef Nikita Chruschtschow diesen Konflikt beenden.



Abbildung 9: Willy Brandt: ehemaliger Bundeskanzler der DDR

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/3/3d/Bundesarchiv_B_145_Bild-F057884-0009%2C_Willy_Brandt.jpg/330px-Bundesarchiv_B_145_Bild-F057884-0009%2C_Willy_Brandt.jpg

Die Weltöffentlichkeit erfährt allerdings erst 30 Jahre später wie knapp sie einem Atomkrieg entkommen ist. Heute ist klar: Die Kuba Krise war der gefährlichste Moment des Kalten Krieges. Auch wenn zu dieser Zeit niemand die Gefahr im vollen Ausmaß erkannte, ist es doch klar, dass alle Beteiligten Entspannungspolitik betreiben müssen.

Im geteilten Deutschland stehen die Zeichen auf Entspannung. Die neue Ostpolitik, die von Bundeskanzler Willy Brandt geführt wird, steht unter dem Zeichen „Wandel durch die Annäherung“ mit den Staaten des Warschauer Paktes.

Doch schon in der Mitte der 1970er Jahre ändert sich die politische Lage erneut. Die Sowjets bauen ihre veralteten Mittelstreckraketen nicht ab, sondern ersetzen diese durch moderne „SS-20“ Raketen. Der Westen kann das nicht akzeptieren und fordert eine Nachrüstung an nuklearen Mittelstreckwaffen, die auch in Westdeutschland stationiert werden sollen.

Doch Widerstand regt sich in der Bevölkerung. Hunderttausende gehen auf die Straße, um gegen den **Rüstungswettlauf** zu protestieren.

Gleichzeitig kommt ein neuer Präsident an die Macht, in den Vereinigten Staaten. Ein neuer Wettlauf zwischen den Großmächten beginnt, den der Westen eindeutig für sich entscheiden kann.

Am 9. November 1989 fiel die Mauer zwischen den beiden deutschen Staaten. Ein Jahr später wird der Kalte Krieg formell beendet. Die Sowjetunion und der Warschauer Pakt werden aufgelöst.

Quelle: [deutsche Geschichte: Kalter Krieg - Deutsche Geschichte - Geschichte - Planet Wissen \(planet-wissen.de\)](http://planet-wissen.de)

2.9 Die Kuba Krise

Die Kuba Krise wurde durch eine Reihe von verschiedenen Entwicklungen in der Welt ausgelöst. Zum einen auch wegen des Rüstungswettlaufes zwischen den USA und der Sowjetunion. Dieser begann Anfang der 1950er Jahre. Damals entwickelten die beiden Großmächte immer neuere Waffentechnologien um stärker als der andere zu sein. Es ging vor allem um Atomwaffen und neue Raketentechnologien, um diese abzufeuern.

Die USA hat bis 1957 die Oberhand. Da die Sowjetunion in dem Jahr jedoch die erste Interkontinentalrakete der Welt präsentiert ändert dies sich. Diese Rakete führt zu großer Unsicherheit im Westen, der daraufhin sein eigenes Raketensystem entwickelt. Dieses neue Raketensystem hat aber eine Schwachstelle: Die Raketen brauchen lange, um an ihr Ziel zu gelangen und geben dem Feind somit eine lange Vorwarnzeit.

Um diese Vorwarnzeit jedoch zu umgehen, müssen die Raketen näher am Feind platziert werden. Hier macht die Sowjetunion den ersten Schritt und platziert einige Raketen in der DDR. Die BRD und westeuropäische Länder, sind Ziel dieser Raketen. Die Raketen werden aber schnell zurück nach Kaliningrad verlegt. Die USA platziert als Antwort Raketen in Großbritannien, Italien und in der Türkei. Die Türkei war damals ein direkter Nachbar der Sowjetunion. Der Sowjetunion gefiel dies nicht und sie suchte daraufhin nach einem neuen Verbündeten in der **Westlichen Hemisphäre**.

Die Sowjetunion fand ihren Verbündeten in Kuba. In Kuba kam es Anfang 1959 zu einer Revolution. **Fidel Castro** stürzte den von den USA unterstützten Präsidenten und übernahm die Macht mit einer Gruppe verschiedener Oppositionen, darunter auch die Kommunisten. Die USA wurde wegen diesem Bündnis skeptisch.

Als US-Grundstückbesitzer, Banken und Fabriken in Kuba schließlich konfisziert werden, beginnt die USA mit dem **Handelsembargo** gegen Kuba. Die Sowjetunion beobachtet diese Entwicklung und sagt Kuba wirtschaftliche und militärische Unterstützung zu. Die Sowjetunion



Abbildung 10: Der sowjetische Präsident Nikita Chruschtschow (links) und der amerikanische Präsident John F. Kennedy (rechts)

<https://i0.web.de/image/786/36693786,pd=1/john-f-kennedy-nikita-chruschtschow.jpg>

beginnt ab dem 10. Juli 1962 im Geheimen Raketen und Militäreinheiten auf Kuba aufzustellen.

Der amerikanische Geheimdienst CIA (Central Intelligence Agency) entdeckte am 5. und 29. August 1962 erstmals sowjetische Raketenabschussrampen auf Kuba. Am 5. September 1962 entdeckten amerikanische Überwachungsflugzeuge ein mit Militärausrüstung beladenes sowjetische Frachtschiff, welches auf dem Weg nach Kuba war. Die US-Regierung war also informiert über die geheimen Pläne der Sowjetunion.

Weiter Überwachungsflugzeuge flogen zwischen dem 14. und 17. Oktober über Kuba. Dort konnten sie einige Mittelstreckenraketen und Langstreckenraketen entdecken, welche in Reichweite von Washington D.C. und anderen

wichtigen Industriestädten der USA stationiert waren. Präsident John F. Kennedy wollte die Situation aber nicht eskalieren lassen und verordnete keine Angriffe oder Invasionen, sondern eine **Seeblockade** Kubas.

Die Existenz der Raketen auf Kuba wurde bei einer Rede Kennedys veröffentlicht. Nur zwei Tage später begann die Blockade. 200 Kriegsschiffe brachten sich um Kuba in Stellung. Kennedy forderte von sowjetischen Staatsführer Nikita Chruschtschow den sofortigen Abbau der Raketen. Chruschtschow weigerte sich fürs erste und die Stationierung auf Kuba ging trotz der Blockade weiter.



Abbildung 11: Die Reichweite der sowjetischen Raketen, die auf Kuba stationiert waren

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/0/01/The_relative_ranges_of_the_IL-28%2C_SS-4%2C_and_SS-5%2C_stationed_on_Cuba.png

Am 27. Oktober, einem Samstag, drohte die Krise schließlich zu eskalieren. Ein Kriegsschiff der USA zwang ein sowjetisches U-Boot durch die Nutzung von Wasserbomben an die Oberfläche. Das sowjetische U-Boot hatte unter Wasser aber keine Funkverbindung und war somit auch nicht über die Lage an der Oberfläche informiert. Einige Besatzungsmitglieder dachten schon, der dritte Weltkrieg sei ausgebrochen und bereiteten eine der Atombomben an Bord vor. Jedoch weigerte sich der Offizier an Bord ohne Befehl aus Moskau die Atombombe abzufeuern. So wurde der Dritte Weltkrieg verhindert.

Noch am selben Abend kam es zu Gesprächen zwischen dem amerikanischen Justizminister Robert F. Kennedy und einem sowjetischen Botschafter. In den Gesprächen erklärte Robert Kennedy, dass die USA dazu bereit wäre im Geheimen die Raketen in der Türkei abzubauen und auf eine Invasion Kubas zu verzichten, falls die Sowjetunion ihre Raketen aus Kuba abzieht. Nikita Chruschtschow stimmte am Tag darauf zu und verkündete den Abzug der Raketen. Die Kuba Krise war beendet.

Quelle: [Bibliothek - StudySmarter](#)

3. Die Entwicklung Russlands

3.1 Die russischen Herrscher

Im Jahr 1917, drei Jahre nachdem Russland in den Ersten Weltkrieg eingetreten war, dankte der russische Zar Niklaus II ab und wurde mit seiner Familie in Jekaterinburg von den **Bolschewiki** ermordet. Zwischen dem Untergang des russischen Reichs 1917 und der Gründung der Russischen Föderation 1918 hatte Russland offiziell keinen Führer. Der Ministerpräsident der Provisorischen Regierung Russland, Alexander Kerenski übernahm die Führung. Seine Regierung wurde aber am 7. November 1917 in der **Oktoberrevolution** von den Bolschewiki gestürzt.



Wladimir Iljitsch Lenin (1918-1924):

Der Führer und Begründer der Russischen Sozialistischen-Demokratischen Arbeiterpartei, Wladimir Iljitsch Lenin, ergriff 1918 die Macht in Russland. Er war Vorsitzender des Rates der Volkskommissare, - der Regierung der Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjetrepublik, und ab 1922 der Regierung der UdSSR. Er übernahm die Führung des Staates. Wladimir Iljitsch Lenin starb 1924 an einer Gehirnkrankheit.

Abbildung 12:
Wladimir Iljitsch Lenin

https://www.dhm.de/fileadmin/medien/lemo/images/f54_2284.jpg

Josef Wissarionowitsch Stalin (1924-1953):

Josef Wissarionowitsch Stalin wurde in Georgien geboren und schloss sich früh revolutionären Bewegungen an. Er veranstaltete Arbeitsstreiks, wurde von der Polizei verfolgt und verbrachte einige Jahre im Exil. Stalin war bis 1917 einer der engsten Mitarbeiter von Lenin und war Mitglied des Zentralkomitees der bolschewistischen Partei.

Nach dem Tod Lenins wurde Stalin zu dem Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei und zum Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR. In dieser Position nutzte Josef Stalin seine Macht aus und regierte die UdSSR bis zu seinem Tod praktisch allein als Autokrat.



Abbildung 13: Josef
Wissarionowitsch Stalin

https://www.dhm.de/fileadmin/medien/lemo/images/f54_166.jpg



Georgi Maximilianowitsch Malenkow (1953-1955):

Stalins Nachfolger war Georgi Maximilianowitsch Malenkow im Amt des Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR. Er wurde jedoch schon bald von einer Parteigruppe unter der Führung von Nikita Chruschtschow abgesetzt. Malenkow war von 1953 bis 1955 Regierungschef der UdSSR.

Abbildung 14: Georgi Maximilianowitsch Malenkow

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/42/Georgy_Malenkov_1964.jpg

Nikita Sergejewitsch Chruschtschow (1955-1964):

Nikita Sergejewitsch Chruschtschow wurde Regierungschef der UdSSR, nachdem Georgi Malenkow in dem Jahr 1955 abgesetzt und ins Exil geschickt wurde. In dem Jahr 1956 verurteilte er den „Stalin Personenkult“, was dazu führte, dass viele Stalin Denkmäler in der UdSSR abgerissen wurden. Die Innenpolitik wurde als liberalisiert bezeichnet, weshalb die Periode Chruschtschows als „Tauwetterperiode“ in die Geschichte eingeht. Nikita Chruschtschow wurde 1964 von der Partei von Leonid Breschnew abgesetzt.



Abbildung 15: Nikita Sergejewitsch Chruschtschow

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/6d/Nikita_Khrushchev_Colour.jpg

Leonid Iljitsch Breschnew (1964-1982):



Abbildung 16: Leonid Iljitsch Breschnew

<https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/b/b8/Brezhnev-color.jpg/220px-Brezhnev-color.jpg>

Die Periode in der Leonid Iljitsch Breschnew an der Macht war wird „**Zeitalter der Stagnation**“ genannte. Der Kalte Krieg war im Gange was zu den kulturellen Blockaden zwischen dem Osten und dem Westen führte. Außerdem hatten die Bürger der Sowjetunion mit wirtschaftlichen Problemen und ideologischer Unterdrückung zu kämpfen. Von den Behörden wurde alles verboten was nicht der kommunistischen Ideologie entsprach. Dazu gehörten auch ausländische Filme, Musik und Literatur.

In den letzten Jahren in denen Leonid Breschnew der Regierungschef der UdSSR war, wurde gesagt, dass er bereits altersschwach war. Breschnew hatte Schwierigkeiten zu artikulieren und seine Bewegungen zu koordinieren. Diese Symptome wiesen auf die Einnahme starker Medikamente zu.

Juri Wladimiriowitsch Andropow (1982-1984):

Juri Wladimiriowitsch Andropow war nur für eine kurze Zeit Generalsekretär des Zentralkomitees und der KPdSU (Kommunistische Partei der Sowjetunion).

Seine Amtszeit war von heftigen internen Rivalitäten in der Kommunistischen Partei geprägt. Nach fünf Monaten im Amt wurde Juri Andropow schwer krank und starb am 9. Februar 1984.



Abbildung 17: Juri Wladimiriowitsch Andropow

https://www.dewezet.de/cms_media/module_img/1692/846052_1_plista_270-008-5961571-rue-andropow100-v-standardbig-zc-3ad1f7a-jpa.jpg



Abbildung 18: Konstantin Ustionwitsch Tschernenko

<https://media2.nekropole.info/2012/03/20px-Chernenko.jpg>

Konstantin Ustionwitsch Tschernenko (1984-1985):

Konstantin Ustionwitsch Tschernenko wurde im Jahr 1984 der Regierungschef der Sowjetunion. Jedoch verbrachte er fast die ganze Zeit seiner Amtszeit im Krankenhaus. Er starb am 10. März 1985 in Moskau.

Michail Sergejewitsch Gorbatschow (1985-1991):

Michail Sergejewitsch Gorbatschow war der nächste Generalsekretär. Seine Amtszeit war von der **Glasnost** und der **Perestroika** geprägt. Sein Ziel war es Reformen einzuführen, die zu einem lockeren Klima in der UdSSR führen sollten. Die wirtschaftlichen Probleme der Sowjetunion waren zu dem Zeitpunkt jedoch schon so gravierend, dass Gorbatschows Reformen zu spät kamen.

In den Jahren 1990-1991 zerfiel die Sowjetunion und die ehemaligen sowjetischen Republiken wurden für unabhängig erklärt.

Gorbatschow versuchte die UdSSR zusammenzuhalten, doch schließlich zerfiel sie komplett und die **Russische Föderation** wurde gegründet.



Abbildung 19: Michail Sergejewitsch Gorbatschow

<https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/c/c9/Michail-Gorbatschow.jpg/200px-Michail-Gorbatschow.jpg>



Nikolajewitsch Jelzin

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/ac/%D0%91%D0%BE%D1%80%D0%B8%D1%81_%D0%9D%D0%B8%D0%BA%D0%BE%D0%BB%D0%B0%D0%B5%D0%B2%D0%B8%D1%87_%D0%95%D0%BB%D1%8C%D1%86%D0%B8%D0%BD-1.jpg

Boris Nikolajewitsch Jelzin (1991-1999):

Im Jahr 1991 wurde Boris Nikolajewitsch Jelzin der zuvor hochrangige **Funktionär** der Kommunistischen Partei, der Regierungschef der Russischen Föderation.

Jelzin führte einige nützliche und umstrittene Reformen an. So stellte er von der kommunistischen Planwirtschaft auf eine kapitalistische Marktwirtschaft um. 1993 löste er verfassungswidrig das russische Parlament auf. Er führte eine neue Verfassung ein, die die Machtbefugnisse des Präsidenten deutlich ausweitete. Am 31.

Dezember 1999 trat er von seinem Amt zurück und wurde von seinem neu gewählten Premierminister Wladimir Putin abgelöst.

Wladimir Wladimirowitsch Putin (2000-2008):

Wladimir Wladimirowitsch Putin wurde am 31. Dezember 1999 zum amtierenden Präsidenten der Russischen Föderation ernannt.

Am 26. März 2000 wurde Putin zum russischen Präsidenten gewählt. Im Jahr 2004 wurde er erneut gewählt und blieb weitere vier Jahre im Amt. Laut Verfassung war eine dritte konsekutive Amtszeit nicht möglich, Putin wurde anschließend Premierminister des Landes.



Abbildung 21: Wladimir Wladimirowitsch Putin

<https://i.insider.com/5231e8bf6bb3f77c760768a2?width=1300&format=jpeg&auto=webp>



Abbildung 22: Dimitri Anatoljewitsch Medwedew

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/7/7e/Dmitry_Medvedev_official_portrait_%2801%29_%28cropped%29.jpg/330px-Dmitry_Medvedev_official_portrait_%2801%29_%28cropped%29.jpg

Dimitri Anatoljewitsch Medwedew (2008-2012):

Dimitri Anatoljewitsch Medwedew wurde 2008 als Putins Nachfolger gewählt.

Seine Amtszeit war von positiven wirtschaftlichen Entwicklungen geprägt und gleichzeitig auch von einer Finanzkrise. Er galt als liberaler als Putin und versuchte zunächst Russland zu modernisieren und wirtschaftlich unabhängiger von Öl und Gas zu werden

Wladimir Waldimirowitsch Putin (2012-bis heute):

Wladimir Putin wurde in dem Jahr 2012 als Nachfolger von Dimitri Medwedew bestimmt.

Putin ist bis heute an der Macht in der Russischen Föderation.

Unter seiner Führung wurden liberale Reformen zunehmend zurückgenommen und er wurde zu einem autoritären Herrscher. Durch eine Veränderung der Verfassung wurde seine Wiederwahl zum Präsidenten weiterhin ermöglicht, theoretisch bis zum Jahre 2036.



Abbildung 23: Wladimir Wladimirowitsch Putin (2022)

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/2/23/Vladimir_Putin_%282022-02-24%29.jpg/1200px-Vladimir_Putin_%282022-02-24%29.jpg

Quelle: [Alle russischen Herrscher auf einen Blick \(Teil 3\): Von Lenin bis Putin - Russia Beyond DE \(rbth.com\)](https://www.rbth.com)

3.2 Die politische Entwicklungen Russlands

In dem **europäischen Teil von Russland** entstand in dem Jahr 862 das Altrussische Reich. Das Altrussische Reich wird auch oft Kiewer Rus genannt, weil es ab dem Jahr 882 seine Hauptstadt in Kiew hatte.



Abbildung 24: Das Altrussische Reich, die Kiewer Rus

<https://www.karenina.de/wp-content/uploads/2022/04/Kiewer-Rus-Wikipedia-Zuschnitt.jpg>

Der Anfang des Zerfalls der Kiewer Rus lag im 11. Jahrhundert, es kam zu einer feudalen Zersplitterung des Reiches, was den Einfall der Mongolen in den Jahren 1223 und 1224 erleichterte. Sie eroberten Kiew und zerstörten viele Städte.

Nachdem die Kiewer Rus zusammengefallen war, gaben es viele kleine **Fürstentümer**. Das Fürstentum Moskau stach besonders hervor und gewann immer mehr an Bedeutung. Das Großfürstentum unterwarf schließlich all die anderen Fürstentümer. Es trieb die Mongolen zurück und eroberte alle Gebiete zurück, die die Mongolen erobert hatten. Unter der Herrschaft von Iwan III. (dem Großen) wurde das Großfürstentum Moskau vervierfacht.

Aus dem Großfürstentum Moskau ging in dem Jahr 1547 schließlich das russische Zarenreich hervor.

Iwan IV. (auch Iwan der Schreckliche genannt) war Großfürst von Moskau und ließ sich zum Zaren krönen. Er setzte die Erweiterung des russischen Herrschaftsgebiets fort. Mehrere Zaren folgten für eine kürzere Zeit. Im Jahr 1689 bestieg Peter I., genannt Peter der Große den Zarenthron. Er öffnete das Land nach Westen, modernisierte es und legte die Grundsteine für die Großmacheinstellung Russlands im 18. Jahrhundert. Katarina II., genannt die Große bestieg 1762 den Thron. Ihr Mann, Kaiser Peter III wurde wenige Jahre später ermordet. Katarina regierte Russland während 34 Jahren allein. Unter ihrer Herrschaft wurden viele Gebiete erobert.



Abbildung 25: Katarina die Große

<https://www1.wdr.de/kultur/zeitgeist/katharinadiegroesse102~v-HintergrundL.jpg>

Während des Ersten Weltkriegs sah Russland sich als Beschützer der slawischen Völker. Nach der Ermordung des österreichischen Thronfolgers erklärte Österreich-Ungarn Serbien den Krieg. Also stellte Russland sich an die Seite von Serbien.

Eine große Enttäuschung erlebte auch die Sowjetunion während des Zweiten Weltkrieges. Am 22. Juni 1941 begann der deutsche Überfall auf die Sowjetunion. Mit fast 3,3 Millionen Soldaten griff die Wehrmacht ohne Kriegserklärung die Sowjetunion an. Sie griffen auf breiter Front zwischen der Ostsee und dem schwarzen Meer an, obwohl seit August 1939 ein Nichtangriffspakt zwischen Moskau und Berlin stand. Das Ziel war auch hier mit einem

Blitzkrieg Erfolg zu erzielen. Unter dem Decknamen „Barbarossa“ wurde der Überfall von dem NS-Regime ausführlich geplant. Die höchsten Verluste im Zweiten Weltkrieg hatte Russland zu beklagen. Rund zehn Millionen Soldaten der Roten Armee fielen in der Schlacht oder starben in Kriegsgefangenschaft. Die Niederlage der Wehrmacht in Stalingrad markierte jedoch den Wendepunkt im Zweiten Weltkrieg. Die deutschen Truppen waren bald an allen Fronten am Rückzug. Am 6. Juni 1944 landeten schließlich **alliierte Truppen** in der Normandie und läuteten damit das letzte Kapitel der Befreiung von Europa ein.

Russland geht in der Weltgeschichte als erster **sozialistischer Staat** ein. Nach 70 Jahren Kommunismus brach die sozialistische Herrschaft zusammen. Das Ende der Sowjetherrschaft leitet sich Mitte der 1980er Jahre ein unter der Herrschaft von Michail Gorbatschow. Obwohl Gorbatschow nur eine Reform des **maroden** Systems anstrebte, setzte er demokratische und nationale Kräfte in Gange, die zum Zusammenbruch der Sowjetunion führten.

Unter der Präsidentschaft von Boris Jelzin fiel die Sowjetunion endgültig zusammen. Nach dem Ende von Jelzins Amtszeit, gewann Wladimir Putin die Präsidentschaftswahlen in Russland. Unter Putins Führung entstanden autoritäre Strukturen politischer Führung. Das Parlament verlor immer mehr an Bedeutung. Putin gelangte es trotz allem die internationale Stärke Russlands wiederherzustellen. In den westlichen Ländern wurde Putins Herrschaft immer skeptisch gesehen. Seine politische Haltung unter anderem auch der **Tschetschenienkonflikt** sorgt immer wieder für Kritik. Putin baut allerdings während seiner Amtszeit die Beziehungen zu Westen immer mehr aus. Diese Annäherung zeigte sich am 11. September 2001 als Putin seine Solidaritätsbekundungen zum Westen erläuterte. Allerdings setzte Putin seiner **Annäherungspolitik** immer wieder bewusst Grenzen. Die Außenpolitik Russlands unter Putin war sowohl mit einer Öffnung zum Westen aber auch eine Politik mit klaren Anzeichen für die fortwahrende Großmachtspolitik Russlands geprägt.

Am 2. März 2008 fanden neue Präsidentschaftswahlen statt. In diesen Wahlen wurde Dimitri Medwedew zum neuen Präsidenten gewählt. Putin wurde zum Ministerpräsidenten gewählt. In vielen Staaten wurde gehofft, Russlands Politik könnte sich unter Medwedew liberalisieren. Dimitri Medwedew änderte zwar einige politische Aspekte, jedoch blieb eine große politische Wende aus.

Nachdem Medwedew vier Jahre der russische Präsident war, kam 2012 Putin wieder an die Macht und ist bis heute noch immer Präsident von Russland.

Quelle: [Russland Geschichte - Übersicht - Zusammenfassung - kurz gefasst \(lpb-bw.de\)](http://lpb-bw.de)

4. Die Entwicklung der NATO

4.1 NATO-Generalsekretäre



Abbildung 27: Lord Hastings Ismay

<https://cdn.britannica.com/48/107/48-004-23A10912/Ismay.jpg>

Lord Hastings Ismay:

Lord Hastings Ismay war der erste Generalsekretär der NATO. Er wurde am 21. Juni 1887 geboren und starb am 17. Dezember 1965. In einer sehr berühmten Rede sagte er „*The only purpose was to keep the United States in, to keep the Russians out and to keep Germany down (...)*“.

Paul Henri Spaak:

Paul Henri Spaak war ein belgischer Politiker. Er war fünfmal Außenminister und dreimal Premierminister von Belgien. Spaak war von 1957-1961 NATO-Generalsekretär.



Abbildung 28: Paul Henri Spaak

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/6a/Bundesarchiv_Bild_183-39998-0427%2C_Paul-Henri_Spaak.jpg



Abbildung 29: Dirk Stikker

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/9/9d/Stikker%2C_Dirk_-_SFA002019718_%28cropped%29.jpg

Dirk Stikker:

Dirk Stikker wurde im Februar 1867 in den Niederlanden geboren. Er war vor seinem Amt als Generalsekretär ein Bankier, Industrieller, Politiker und Diplomat. Dirk Stikker wurde im April 1961 der Nachfolger von Paul Spaak.

Manlio Brosio

Manlio Brosio war im Ersten Weltkrieg Artillerieoffizier in der **Alpenschlacht**. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde er Jurist. Brosio wurde von Dezember 1945 bis Juli 1946 der letzte Kriegsminister Italiens. Er wurde Botschafter von Italien in Moskau, Washington D.C., London und Paris. Am 1. August 1964 wurde er NATO-Generalsekretär.



Abbildung 30: Manlio Brosio

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/0/06/Manlio_Brosio.jpg



Abbildung 31: Joseph Luns

[https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/a/ae/Luns%2C](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/a/ae/Luns%2C_J.M.A.H._SFA008007314.jpg/1200px-)

[J.M.A.H. - SFA008007314.jpg/1200px-](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/a/ae/Luns%2C_J.M.A.H._SFA008007314.jpg/1200px-)
[Luns%2C J.M.A.H. - SFA008007314.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/a/ae/Luns%2C_J.M.A.H._SFA008007314.jpg/1200px-)

Joseph Luns:

Joseph Luns wurde in den Niederlanden geboren. Mit zwanzig Jahren ging er als Matrose zur Niederländischen Marine. Im Zweiten Weltkrieg war Luns Botschafter der Niederlanden, in Portugal, in der Schweiz und in Großbritannien. Von 1946-1952 ging er als **UN-Botschafter** in New York. 1971 übernahm Joseph Luns das Amt des NATO-Generalsekretär.

Peter Carington:

Peter Carington war ein britischer Politiker der **Konservativen Partei**. Er war erster **Lord der Admiralität** 1959 und von 1979 bis 1982 der britische Außenminister. Er war von 1984 bis 1988 der Generalsekretär der NATO.



Abbildung 32: Peter Carington

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/d/da/Peter_Carington_1984.jpg/330px-Peter_Carington_1984.jpg



Abbildung 33: Manfred Wörner

[https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/1/1b/Verteidigungsminister_Dr.Manfred_W%C3%B6rner_%284909819218%29.jpg/800px-](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/1/1b/Verteidigungsminister_Dr.Manfred_W%C3%B6rner_%284909819218%29.jpg/800px-Verteidigungsminister_Dr.Manfred_W%C3%B6rner_%284909819218%29.jpg)
[Verteidigungsminister_Dr.Manfred_W%C3%B6rner_%284909819218%29.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/1/1b/Verteidigungsminister_Dr.Manfred_W%C3%B6rner_%284909819218%29.jpg/800px-Verteidigungsminister_Dr.Manfred_W%C3%B6rner_%284909819218%29.jpg)

Manfred Wörner:

Manfred Wörner war ein deutscher Reservistenoffizier der Luftwaffe und Politiker. In den Jahren 1965 bis 1988 war er Mitglied des deutschen Bundestages. Im Bundestag war er von 1976 bis 1980 der Vorsitzende des Verteidigungsausschusses. Von 1988 bis 1994 war er der NATO-Generalsekretär.

Willy Claes:

Willy Claes ist ein belgischer Politiker. Ab dem Jahr 1986 war er Mitglied des belgischen Parlaments. Claes war außerdem zweimal Wirtschaftsminister in Belgien. Nach Manfred Wörners Tod wurde Willy Claes von 1994 bis 1995 der NATO-Generalsekretär.



Abbildung 34: Willy Claes

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/a4/Willy_Claes_-_Filip_Naudts.jpg



Abbildung 35: Javier Solana

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/ff/f4/Javier_Solana_%282007%29.jpg

Javier Solana:

Javier Solana ist ein spanischer Politiker. Er war von 1995 bis 1999 Generalsekretär der NATO. Nach seinem Amt als Generalsekretär war er bis 2009 **Hoher Vertreter** für Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik.

George Robertson:

George Robertson ist ein britischer Politiker. In den Jahren 1997 bis 1999 war er der britischer Verteidigungsminister. Nach diesem Amt wurde er von 1999 bis 2003 der NATO-Generalsekretär und wurde damit der Nachfolger von Javier Solana.



Abbildung 36: George Robertson

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/0/09/Official_portrait_of_Lord_Robertson_of_Port_Ellen_2020_crop_2.jpg



Abbildung 37: Jaap de Hoop Scheffer

[https://assembliespeakers.com/uploads/thumbnails/Hoop%20Scheffer%20de%20Jaap%202014%201%20\(1\).jpg](https://assembliespeakers.com/uploads/thumbnails/Hoop%20Scheffer%20de%20Jaap%202014%201%20(1).jpg)

Jaap de Hoop Scheffer:

Jaap de Hoop Scheffer ist ein niederländischer Politiker. Er studierte Rechtswissenschaften und machte einen Militärdienst. Im Januar 2004 trat Jaap de Hoop Scheffer sein Amt als NATO-Generalsekretär an.

Anders Fogh Rasmussen:

Anders Fogh Rasmussen ist ein dänischer Politiker. In den Jahren 2001 bis 2009 war er Ministerpräsident von Dänemark. Von 2009 bis 2014 war er der Generalsekretär der NATO.



Abbildung 38: Anders Fogh Rasmussen

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/5/5e/Former_Danish_Prime_Minister_Anders_Fogh_Rasmussen_at_the_Nordic_Council_Session_in_Helsinki_2008-10-28.jpg



Abbildung 39: Jens Stoltenberg

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/1/19/NATO_Secretary_General_Jens_Stoltenberg.jpg/330px-NATO_Secretary_General_Jens_Stoltenberg.jpg

Jens Stoltenberg:

Jens Stoltenberg ist ein norwegischer Politiker. Er war zweimal der Ministerpräsident von Norwegen. Seit dem 1. Oktober 2014 ist Stoltenberg der Generalsekretär der NATO.

Quelle: [Generalsekretär der NATO \(wikibrief.org\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Generalsekret%C3%A4r_der_NATO)

4.2 Die politische Entwicklung der NATO

Die NATO ist ein Bündnis von mittlerweile 31 Ländern, 29 europäischen und 2 nordamerikanischen. Es handelt sich um ein Bündnis, das die Freiheit und Sicherheit ihrer Mitglieder durch politische und militärische Maßnahmen schützt. Die NATO fördert die demokratischen Werte, um militärische und politische Konflikte zu lösen. Die Basis der NATO ist Artikel 5. Dieser besagt, dass „ (...) ein bewaffneter Angriff gegen eine oder mehrere von ihnen in Europa oder Nordamerika als einen Angriff gegen sie alle angesehen wird“. Darum handelt es sich um ein politisches und militärisches Bündnis.

Es werden weltweit fast 1,776 Billionen US-Dollar für militärische Zwecke ausgegeben. Dabei bringt die NATO einen **Finanzvolumen** 942,820 Milliarden US-Dollar auf (2019). Von diesen Milliarden US-Dollar fallen 654,264 Milliarden US-Dollar auf Amerika zurück (2019). Die europäischen Mitgliedsstaaten bringen rund 270,405 Milliarden auf und Kanada weiter 18,5 Milliarden (2019).

Die Situation zwischen den Alliierten nach dem Zweiten Weltkrieg veränderte sich rasant. Schon am 17. März 1948 schlossen sich Frankreich, Belgien, Großbritannien, die Niederlande und Luxemburg zusammen um ökonomisch, sozial und kulturell zusammen zu arbeiten. Ihre Basis war der Brüsseler Vertrag, der dazu diente, mögliche Aggressionen der deutschen Seite abzuwehren. Zur gleichen Zeit versuchte die USA eine sowjetische expansive Entwicklung abzusichern, indem sie die **Schutzmachtkontrolle** über die Türkei und Griechenland übernahmen. Man sah schon schnell eine Bedrohung durch die Ostblockstaaten.

Nach der Berlin Blockade 1948 und dem **Februarumsturz in der Tschechoslowakei** wurde der Beschluss gefasst, dass sich die USA und die westeuropäischen Staaten zusammenschließen. Das Ergebnis dieses Zusammenschließen war der Nordatlantikvertrag. Am 4. April 1949 unterzeichneten die NATO Gründungsstaaten Kanada, die USA und die Brüsseler Paktstaaten das Abkommen. Es schlossen sich später noch andere Staaten an.

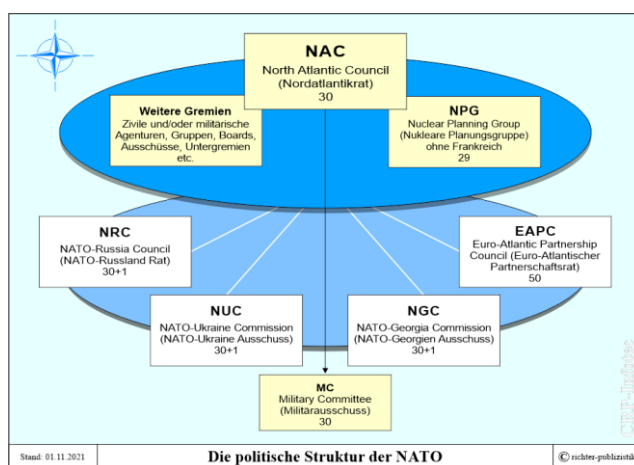


Abbildung 40: Die Organisationsstruktur der NATO

<https://crp-infotec.de/wp-content/uploads/nato-struktur-politisch.gif>

Die wichtigsten Punkte der zivilen Organisation sind der Nordatlantikrat und die Nukleare Planungsgruppe, das NATO-Generalsekretariat und noch weitere Treffen. Zum Beispiel, der NATO-Russland-Rat, der NATO-Ukraine-Ausschuss oder der NATO-Georgien-Ausschuss.

Der NATO-Hauptsitz befindet sich in Brüssel. Frankreich war bis 1967 der Hauptsitz, trat jedoch wegen den militärischen Strukturen aus. Der Nordatlantikrat hat seinen Sitz in Brüssel. Da wird dafür gesorgt, dass diplomatische Entscheidungen getroffen werden. Der Nordatlantikrat ist der oberste Ausschuss innerhalb

der NATO. In einem Rhythmus von zwei bis drei Jahren treffen sich der Regierungs- und Staatschef zu den NATO-Gipfeltreffen.

Das NATO-Generalsekretariat und der internationale Stab sind zwei weitere wichtige Organisationen innerhalb der NATO. Der Generalsekretär ist der Vorsitzende des Nordatlantikrates und arbeitet viel mit dem Internationalen Stab zusammen. Der Generalsekretär ist auch der Vorsitzende der Nuklearen Planungsgruppe. Außerdem übernimmt er den Vorsitz bei Diskussionen und er muss die Entscheidungen umsetzen. Die Amtszeit eines Generalsekretärs beläuft sich auf vier Jahre und kann um ein Jahr verlängert werden. Anschließend muss der Generalsekretär erneut einstimmig unter den Mitgliedern gewählt werden.

Liste der NATO-Mitglieder:

1949 (Gründungsmitglieder)	Belgien Niederlande Luxemburg Frankreich Großbritannien Kanada USA Italien Island Norwegen Dänemark Portugal
1952	Türkei Griechenland
1955	Bundesrepublik Deutschland
1982	Spanien
1999	Polen Tschechien Ungarn
2004	Estland Lettland Litauen Rumänien Slowakei Slowenien
2009	Albanien Kroatien
2017	Montenegro
2020	Nordmazedonien
2023	Finnland

Quelle : <https://www.geschichte-lernen.net/geschichte-der-nato/>

5. Wie sieht Russland die NATO?

5.1 Stellt die NATO tatsächlich eine Bedrohung für Russland dar?

Es ist allgemein bekannt, dass Russland eine Bedrohung in der NATO sieht. Mit NATO meint die Regierung in Russland größtenteils die USA.

Im Herbst 2017 wurde von Russland und Belarus ein Szenario erprobt. Das Militärmanöver hieß „Sapad“, übersetzt auf Deutsch heißt das „Westen“. In diesem Szenario waren die



Abbildung 41: Soldaten bei dem Manöver Sapad17

<https://informnapalm.org/ua/wp-content/uploads/sites/9/2021/09/57.jpg>

Gegner, die **fiktiven Staaten** Veyschonria, Vesbaria und Lubenia, die westlich von Belarus auf polnischem, litauischem und belarussischem Territorium liegen.

Die militärischen Truppen dieser Staaten sollten in Belarus einmarschieren. Belarus und Russland sollten in diesem Szenario zusammen die westlichen Truppen zurückschlagen.

Durch dieses Szenario wird klar, hier wurde ein Kampf mit der NATO erprobt, die immer mehr Länder im Osten aufnimmt. Unter der russischen Führung wird der

Westen fast täglich als eine Bedrohung dargestellt, zum Beispiel in den Medien. Der russische Präsident Wladimir Putin hat schon oft versichert, das russische Militär reagiere auf die Bedrohung, die aus dem Westen komme. Russland stockte außerdem massiv sein Militär auf. Der Einsatz im Syrien Krieg war nur ein Vorwand, um die militärische Ausrüstung zu verfeinern.

Jedoch ist es wichtig zu wissen, dass fast immer, wenn Moskau von der NATO spricht, eigentlich die USA gemeint ist. Für Russland gelten die europäischen Mitgliedstaaten als Washingtons Anhänger, die keine eigene erkennbare militärische Strategie haben. Dieses Denken ist schon Jahrzehnte alt, doch anders als in der Sowjetunion wird diese Sicht von einem finanziell stabilen Russland unterstützt.

In einem Interview für den Deutschlandfunk sagte Generaloberst Anton Terentjew: „Man muss Russland verstehen: Russland hat seine Lektion auf brutale Art und Weise gelernt, als die Anfangsphase des Zweiten Weltkrieg vor **Leningrad**, Moskau, **Stalingrad** und **Majkop** endete. Das ist die Lehre für die Organisation der eigenen Sicherheit. Russland will nicht und wird niemals angreifen. Aber es hat ein Recht auf seinen eigenen Schutz.“



Abbildung 42: Anton Terentjew

https://assets.deutschlandfunk.de/FILE_181d80f5af1169aaf438404a62c3a6f5/1280xauto.jpg?t=1597498131474

Quelle : <https://www.deutschlandfunk.de/eine-frage-der-sicherheit-die-nato-von-russland-aus-100.html>

5.2 Vergleich des russischen Militärs mit dem der NATO

In den NATO-Staaten gaben es 2022 rund 3,37 Millionen Soldaten und Soldatinnen. Zählt man die Reserveeinheiten und die **paramilitärischen Einheiten** hinzu, so beläuft sich die Gesamtstärke der NATO auf rund 5,41 Millionen Personen. Russland hatte 850.000 aktive Soldaten und Soldatinnen zum gleichen Zeitpunkt, die Gesamtzahl der Militärangehörigen beläuft sich auf 1,35 Millionen Menschen.

	<i>Russland</i>	<i>NATO</i>
<i>Militärangehörige insgesamt</i>	1.350.000	5.405.700
<i>aktive Soldaten</i>	850.000	3.366.000
<i>Reserve Soldaten</i>	250.000	1.301.000
<i>Paramilitärische Einheiten</i>	250.000	738.700
<i>Luftwaffe insgesamt</i>	4.173	20.723
<i>Jagdflugzeug</i>	772	3.527
<i>Flugzeuge für Bodenangriffe</i>	739	1.048
<i>Transportflugzeuge</i>	445	1.543
<i>Spezialflugzeuge</i>	132	1.014
<i>Tankflugzeuge</i>	20	678
<i>Hubschrauber</i>	1.543	8.485
<i>Kampfhubschrauber</i>	544	1359
<i>Kampfpanzer</i>	12.420	14.628
<i>Gepanzerte Fahrzeuge</i>	30.122	115.855
<i>Selbstfahrende Artillerie</i>	6.574	5.040
<i>Geschleppte Artillerie</i>	7.571	5.495
<i>Selbstfahrende Raketenwerfer</i>	3.391	2.803
<i>Militärschiffe insgesamt</i>	605	2.049
<i>Zerstörer</i>	15	112
<i>Fregatten</i>	11	135
<i>Korvetten</i>	86	56
<i>Flugzeugträger</i>	1	17
<i>U-Boote</i>	70	144
<i>Patrouillenboote</i>	59	298
<i>Minenboote</i>	153	49
<i>Nukleare Sprengköpfe</i>	5.977	5.943

Diese Informationen stammen aus dem Jahr 2022.

Bei fast allen hier aufgelisteten Ausrüstungsgegenständen ist die NATO allein zahlenmäßig überlegen. Allerdings ist das Material über zwei Kontinente verteilt und auf Inselstaaten (Großbritannien, Island), was die Logistik erschwert und Einsätze kostspielig und kompliziert macht.

Auffallend ist die quantitativ starke Ausrüstung der russischen Landesstreitkräfte. So verfügt Russland über mehr Artilleriegeschütze und selbstfahrende Raketenwerfer als alle NATO-Staaten zusammen. Dies liegt daran, dass Russland ein zusammenhängendes Gebiet verteidigt, das über Land zu erreichen ist und keinen Ozean zu überbrücken hat, wie dies bei der NATO zwischen Nordamerika und der EU nötig ist.

Bei den Zahlen der Atomsprengköpfe sieht man, dass beide Lager etwa gleich bestückt sind. Das ist das Gleichgewicht des Schreckens: Wenn ein Land ein anderes mit einer Atomwaffe angreift, wird das Land des Angreifers mit einem nuklearen Gegenschlag vernichtet. Keine Seite kann die andere angreifen, ohne sich selbst zu vernichten. Der Begriff bezeichnet ein dynamisches Gleichgewicht, in dem die gegenseitigen Bedrohungen durch das nukleare Wettrüsten die Eskalation zu einem direkten bewaffneten Krieg zwischen den Supermächten verhindert. Die knapp 6000 atomaren Sprengköpfe die aktuell jede Seite besitzt ist das Ergebnis langwieriger Abrüstungsverhandlungen. Während des Kalten Krieges waren weitaus mehr Sprengköpfe einsatzbereit (zusammen 70 000 Atomsprengköpfe Mitte der 80er Jahre), beide Staaten konnten sich allerdings auf eine Reduktion der Anzahl verständigen, wobei diese Sprengköpfe immer noch ausreichend sind, um die Erde gleich mehrmals zu verwüsten.

[Quelle: Vergleich des Militärs von NATO und Russland 2022 | Statista](#)

6. Der Krieg in der Ukraine

6.1 Hintergründe des Krieges in der Ukraine

Mit einer Fläche von 603.000 Quadratkilometern ist die Ukraine der größte Staat dessen Grenzen vollständig von Europa umschlossen sind. Die Ukraine liegt eingeklemmt zwischen der EU-Ostgrenze und Russland. Die Ukraine war bis 1991 Teil der Sowjetunion. Seit der Auflösung der Sowjetunion sind die ehemaligen Sowjetrepubliken unabhängige Staaten. Estland, Litauen und Lettland sind NATO-Mitglieder. Die Ukraine dagegen nicht.



Abbildung 43: Hunderttausende Menschen kamen zusammen, um zu demonstrieren

https://www.atlanticcouncil.org/wp-content/uploads/2021/08/2014-01-01T120000Z_507079387_GM1EA110NLN01_RTRMADP_3_UKRAINE-scaled-e1629568098727-1024x678.jpg

Ende Februar, kurz nach dem Angriffskrieg gegen die Ukraine, stellte diese den Antrag, auf eine EU-Mitgliedschaft. In weiten Teilen der Ukraine besteht schon seit langem der Wunsch auf eine EU-Mitgliedschaft. 2013 kamen Hunderttausende Menschen zusammen, demonstrierten auf dem **Majdan** und forderten einen Anschluss an die EU.

Die Polizei griff mehrmals gewaltsam ein. Das Ergebnis war eine Massenbewegung. Bei Protesten im Februar 2014 kam es zu mehr als 100 Todesfällen. Die zur Ukraine gehörende Halbinsel Krim, wurde daraufhin von Russland annektiert.

Damit bricht Russland völkerrechtliche Verträge, die die Achtung von Grenzen und **territorialer Integrität** festschreiben.

Der russisch-ukrainischer Konflikt hat sich seit der Annexion der Krim nicht beruhigt, sondern stetig verschärft. Im Nordosten der Ukraine kämpften ukrainische Soldaten seit acht Jahren gegen von Russland ausgerüstete **Separatisten**. Rund um die Städte Donezk und Luhansk wurden im Jahr 2014 zwei Republiken ausgerufen, die international nicht anerkannt sind. Am 21. Februar 2022 wenige Tage vor dem großen Angriffskrieg, erkannte Russland die beiden Republiken an und gliederte sie später auch offiziell in das russische Staatsgebiet ein.

Russland verstärkte seine militärische Präsenz entlang der ukrainischen Grenze seit dem Frühjahr 2021 massiv. Tausende Soldaten wurden zusammengezogen. Diesen Schritt begründetet Russland mit der Aussage, die Ukraine plane eine Militäroffensive im Donezbecken und habe ihrerseits Tausende Soldaten dort zusammengezogen. Am 24. Februar 2022 begannen die russischen Truppen aus mehreren Richtungen mit dem Einmarsch und dem Angriff auf verschiedene Ziele in der Ukraine.



Abbildung 44: Die blau gefärbten Städte sind von Russland als unabhängig anerkannt.

https://static.dw.com/image/60789846_7.png

Eine Behauptung die von der russischen Seite, vor allem von Präsident Wladimir Putin aufgestellt wird, ist die, dass in der Ostukraine ein **Genozid** an der russischsprachigen Minderheit verübt wird. Weder die **OSZE** noch die **UNO** haben Anhaltspunkte für einen möglichen Völkermord. Es zeigen zwar mehrere Statistiken, dass mehr Zivilisten und Zivilistinnen auf der von Separatisten kontrollierten Seite sterben als auf der Regierungsseite. Experten erklären dies jedoch mit der Wahl der Waffen: Während die Separatisten in der Regel Scharfschützen, zur gezielten Tötung von feindlichen Soldaten einsetzen, sterben durch die großkalibrigen Geschütze der ukrainischen Armee häufiger Zivilisten.

Gut dokumentiert sind Kriegsverbrechen russischer Soldaten im Februar 2022 im Kiewer Vorort Butscha. Nach dem Abzug der russischen Truppen aus dem Vorort wurden dort 485 Leichen gefunden, von denen 419 Spuren von Erschießung, Folter oder Erschlagung aufwiesen. Russland weist diese Vorwürfe zurück und spricht davon, dass es sich um eine Fälschung handle.



Abbildung 45: Die von Russland annektierten Halbinsel Krim

<https://i0.web.de/image/184/36635184,pd=1,f=sdata43.jpg>

Sanktionen gegen Russland wie zum Beispiel, Einreiseverbote und Kontensperrung von russischen Politikern.

[Quelle: Krieg in der Ukraine: Die Hintergründe kurz erklärt - Nachrichten - WDR](#)

6.2 Banksy in der Ukraine

Der britische Streetart-Künstler Banksy ist berühmt für seine ungewöhnliche Aktionen. Jetzt hat er ein Video auf Instagram veröffentlicht in dem er sich auf eine ganze Reihe von Werken in der Ukraine bekennt. Entdeckt wurden die meist auf Hauswände gesprühte Werke, zum Teil schon Tage zuvor. Fotos davon hatten in den sozialen Netzwerken die Runde gemacht und in dem vom Krieg markierten Land für Begeisterung gesorgt. Der Künstler selbst, dessen Identität nach wie vor ungeklärt ist, hat sich jedoch nur zu einem der Bilder bekannt.

Das veröffentlichte Video ist eine Art „Make-of“, in dem zuerst Banksy beim Ausschneiden der Schablonen zu sehen ist und danach beim Sprühen der Bilder, jedoch ohne sein Gesicht zu zeigen (Der Link zu Banksys Video: [Instagram-Video von Banksy • Nov. 17, 2022 um 5:41 PM](#))



Abbildung 46: Das Werk von Banksy in Horenka

<https://cdn.sanity.io/images/cxqd3urn/production/7907166ee01d3bea1ba97fadf1b4655056d9b937-2000x1333.jpg?rect=0,66,2000,1200&w=1200&h=720&q=85&fit=crop&auto=format>

Kurz darauf werden die Werke gezeigt. Zum Beispiel ein langhaariger alter Mann, der in dem Ort Horenka in einer Badewanne sitzt und sich mit einer großen Bürste seinen Rücken schrubbt. Das Bild ist auf geflieste Badezimmerwand eines Hauses gesprüht, in dessen Fassade eine riesige Lücke klafft.



Abbildung 47: Eine Frau mit einer Gasmask

<https://cdn.cnn.com/cnnnext/dam/assets/221114131655-02-banksy-ukraine-murals-restricted.jpg>

Ein anderes Werk von dem Streetart-Künstler, ist eine Frau, die scheinbar auf einem Stuhl steht, dieser steht an der Fassade eines ausgebrannten Hauses. Sie trägt eine Gasmask, einen Lockenwickler, einen Morgenmantel und einen Feuerlöscher in der Hand.

Zwei weitere Bilder zeigen zwei Sportgymnastinnen, die mit flatternden Bändern und einer Halskrause über einem Einschussloch eines Geschosses tanzen oder kopfüber auf Trümmerbergen balancieren.



Abbildung 48: Eine Turnerin auf einem Trümmerberg in Borodjanka

https://www.wienerzeitung.at/em_daten/cache/image/1xebnBO2ig9D9w4xwNbXly6cmw-OURFVa2UOKe7ebt_Pfs8-qp5jC1x5o7VoBR_53F9VBIEL5WtQ/221112-1315-banksy1.jpg



Abbildung 49: Eine Sportgymnastin mit einer Halskrause

https://media1.faz.net/ppmedia/aktuell/771527913/1.8456967/mmobject-still_full/graffiti-an-einem-zerstoerten.jpg



Abbildung 50: Ein kleiner Junge der einen Erwachsenen beim Judo besiegt

<https://streetartutopia.com/wp-content/uploads/2022/11/New-mural-by-Banksy-in-Ukraine-depicts-a-boy-throwing-Putin-to-the-ground-1.jpg>

Ebenfalls in Borodjanka ist ein weiteres Bild aufgetaucht, in dem man ein Junge sieht, der einen Mann beim Judo besiegt. Viele Menschen spekulieren, dass das eine Anspielung auf den russischen Präsidenten Wladimir Putin sein solle, der ein begeisterter Judoka ist.



Abbildung 51: Zwei Kinder die auf einer Panzerfalle spielen

<https://image.stern.de/32924972/t/Sh/v3/w1440/r1.7778/-/banksy-ukraine-imaao0194326048h.jpg>

In Kiew zeigt ein weiteres Bild zwei kleine Kinder, die eine Panzerfalle als Wippe benutzen.

6.3 Wie kann man den Menschen in der Ukraine helfen?

Eine große Welle der Solidarität entstand nach dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine im Februar 2022. Viele Menschen organisierten Demonstrationen, Gemeinden richteten Aufnahmezentern für Geflüchtete ein, Privatpersonen boten Unterkünfte, Lebensmittel, Kleider,... an. Die Spendenbereitschaft nimmt nach Angaben von Hilfsorganisationen jedoch deutlich ab. In vielen Gemeinden wächst das Gefühl der Überforderung bei der Unterbringung von Flüchtlingen und der Wunsch mehr Unterstützung von staatlicher Seite zu erhalten.



Abbildung 26: Spenden werden in einen Lastwagen gebracht, um sie für die Ukraine zu spenden

https://www.stuttgarter-nachrichten.de/media/media_29d29358-8e0b-45b5-8b29-f1deef45fd70.original1024.jpg

Es gibt einige Dinge zu beachten, wenn Privatpersonen Wohnraum für Flüchtlinge anbieten möchten. Experten geben zu bedenken, dass das Zusammenleben mit Flüchtlingen beide Seiten emotional herausfordern könne. Wer auf diese Weise helfen will, sollte sich bewusst machen, unter welchen Umständen die Menschen ihr Heimatland verlassen haben, und sollte keine zu hohe Erwartungen an die Gäste stellen. Sachspenden einzusammeln und in den Krisengebieten zu verteilen, sind ebenfalls kompliziert und aufwendig. Aufgrund der Kämpfe und der daher sehr unübersichtlichen

Lage, kann nicht sichergestellt werden, dass die Hilfsgüter auch diejenigen erreichen, die sie erreichen sollen.

Geldspenden sind aus Sicht der meisten Hilfsorganisationen die beste Möglichkeit um zu helfen. Wichtig sind momentan Lebensmittelpakete und Hygieneartikel.

Eine der einfachsten Möglichkeiten Unterstützung und Solidarität mit dem ukrainischen Volk zu zeigen ist an Demonstrationen teilzunehmen. Eine weitere Möglichkeit ist einer Facebook Gruppe beizutreten. Es werden oft Aufrufe und Hilfsangebote in Facebook Gruppen gestartet, um zum Beispiel eine Kontaktaufnahme mit ukrainischen Geflüchteten und potenziellen Gastfamilien zu organisieren. In diesen Gruppen werden auch oft Daten für Demonstrationen zur Verfügung gestellt.

Auch in Luxemburg gibt es zahlreiche Hilfsorganisationen für die Ukraine:

- Caritas Letzebuerg ([Faire un don | Caritas Luxembourg](#))
- Unicef Letzebuerg ([Guerre en Ukraine - UNICEF Lëtzebuerg](#))
- Care ([CARE.LU - Agir au cœur de l'humanitaire. | CARE Luxembourg](#))
- Croix-Rouge Letzebuerg ([Soutenez notre association \(croix-rouge.lu\)](#))
- SOS Villages d'Enfants Monde ([Accueil - SOS Villages d'Enfants Monde \(sosve.lu\)](#))
- Kindernothilfe.lu ([Kindernothilfe Luxembourg - Kindernothilfe](#))
- Médecins Sans Frontières (MSF) ([Ukraine | Notfall Ukraine | Ärzte ohne Grenzen Luxembourg \(msf.lu\)](#))
- LUkraine asbl (ukrainien community in Luxembourg)
- Médecins du Monde ([Aufnahme von Menschen, die vor dem Krieg in der Ukraine fliehen - gouvernement.lu](#))
- Ministerium für auswärtige und europäische Angelegenheiten ([Accueil de personnes - Ukraine - Ministère des Affaires étrangères et européennes // Le gouvernement luxembourgeois](#))

7. Schlussfolgerung

Als am 24. Februar 2022 der russische Überfall auf die Ukraine begann, waren viele Menschen sehr geschockt. Die beide größte Weltkriege lagen hinter uns und unsere freiheitliche und demokratische Werte bildeten die Basis für das friedliche Zusammenleben in Europa. Jedoch ist mit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine eine neue Zeitenwende angebrochen. Der russische Präsident Wladimir Putin hat eine militärische Großoffensive auf die Ukraine gestartet und damit einen neuen Krieg in Europa ausgelöst.

Wie konnte es so weit kommen, dass wir derzeit am Rande eines großen Krieges in Europa stehen? Was sind die Ursachen des Konfliktes? Dieser Travail Personnel war für mich eine sehr große Hilfe beim Verständnis verschiedener Fragen. Auch wenn ich verschiedene Fragen nicht genau beantworten konnte, weil es keine korrekte Antwort gibt, hat es sich gelohnt über dieses Thema zu schreiben.

Ich habe viele neue und interessante Themen kennengelernt. Ich habe viel über die Geschichte der NATO und über die von Russland gelernt. Ich bin sehr froh über das Gleichgewicht des Schreckens geschrieben zu haben.

8. Worterklärungen:

1. **Demographie:** beschreibt die Bevölkerung, ihre Strukturen und ihre Entwicklungen
2. **Föderalistisch:** Begriff für die Bildung eines Bundesstaates und das Zusammenwirken
3. **Soziale Marktwirtschaft:** Bei der Sozialen Marktwirtschaft entscheidet der Markt was und wie viel verkauft wird. Die Soziale Marktwirtschaft ist da, um sozialen Ungerechtigkeiten entgegenzuwirken.
4. **Planwirtschaft:** In einer Planwirtschaft oder auch Zentralverwaltungswirtschaft genannt, wird von der Regierung genau festgehalten wie viel pro Jahr zu produzieren ist (Beispiel: Wie viele T-Shirts pro Jahr zu produzieren sind. Die Hersteller müssen sich dann daranhalten).
5. **Einflussphären:** Gebiete auf, die ein Staat Einfluss ausüben möchte
6. **Pariser Verträge:** Die Pariser Verträge wurden am 23. Oktober 1955 in Paris unterschrieben. Sie beendeten die Besatzung der BRD und trugen zum Beitritt der BRD zur NATO und zur Westeuropäischen Union bei.
7. **Rüstungswettlauf:** Im Rüstungswettlauf geht es darum wer die meisten Waffen besitzt. Während des Kalten Krieges stellten Amerika und die Sowjetunion immer mehr und immer schrecklichere Waffen her.
8. **Westliche Hemisphäre:** Während des Kaltem Kriegs wurden die Länder als westliche Hemisphäre bezeichnet die Mitglieder der NATO waren und sich an der amerikanischen Politik orientierten.
9. **Fidel Castro:** Fidel Castro war fast 50 Jahre lang das Staatsoberhaupt von Kuba. Er kam im Jahr 1959 durch eine Revolution an die Macht und machte das Land kommunistisch.
10. **Handelsembargo:** Verbot des Handelsaustauschs mit einem bestimmten Land
11. **Seeblockade:** Blockade eines Seeweges, wichtige Strategie- in Wirtschaft oder Seekriegen
12. **Bolschewiki:** Die Bolschewiki waren die Anhänger von Lenin.
13. **Oktoberrevolution:** Im Jahr 1917 brachte die Oktoberrevolution in Russland eine große Wende. Es folgte ein blutiger Bürgerkrieg bis, dass die kommunistische Partei die vollständige Macht an sich riss.

14. **Zeitalter der Stagnation:** Das Zeitalter der Stagnation beschreibt die Zeit zwischen der Absetzung von Nikita Chruschtschow und den Reformen von Michail Gorbatschow. Dieses Zeitalter zeichnet sich durch die fehlende politische und wirtschaftliche Dynamik aus.
15. **Glasnost:** Offenheit
16. **Perestroika:** Umgestaltung, Umbauung
17. **Russische Föderation:** Föderation bezeichnet den Zusammenschluss von Teilen zu einem politischen Ganzen.
18. **Funktionär:** Ein Funktionär ist ein Beauftragter einer politischen, wirtschaftlichen, sozialen oder sportlichen Organisation. Er dient ihren Interessen.
19. **Europäischer Teil von Russland:** Ein Teil von Russland gehört zu Europa, der andere Teil zu Asien. Diese beiden Teile werden durch den Ural getrennt.
20. **Fürstentum:** Ein Fürstentum ist ein Herrschaftsgebiet, das von einem Fürsten regiert wird.
21. **Sozialistischer Staat:** Der Sozialismus ist eine politische Richtung, die die gesellschaftlichen Produktwaren gerecht aufteilt.
22. **Marod:** Marod bedeutet gesundheitlich auf einer schlechten Höhe zu sein. In diesem Fall bedeutet marod jedoch abgekämpft.
23. **Tschetschenien Krieg:** Nach dem Zerfall der Sowjetunion wurde Tschetschenien durch eine Volksabstimmung als unabhängig erklärt. Die Regierung in Moskau war dagegen. 1994 erklärten sie Tschetschenien den Krieg. Der erste Krieg dauerte 2 Jahre.
24. **Annäherungspolitik:** Politik mit einer engeren Beziehung zwischen mehreren Staaten.
25. **Finanzvolumen:** Der Umfang von finanziellen Mitteln, die für eine bestimmte Sache zur Verfügung stehen
26. **Februarumsturz in der Tschechoslowakei:** Der Februarumsturz ist die Machtübernahme der Kommunistischen Partei (KSČ) in der Tschechoslowakei im Februar 1948.
27. **Alpenschlacht:** Die Alpenschlacht war ein Gebirgskrieg während des Ersten Weltkrieges dessen Front zwischen Österreich-Ungarn und Italien verlief.

28. **UN-Botschafter:** UN-Botschafter (englisch: Messengers of Peace) sind angesehene Persönlichkeiten, welche durch ihr Engagement die Arbeit der Vereinten Nation unterstützen.
29. **Konservative Partei:** Konservatismus ist der Begriff für politische Bewegungen, die die Bewahrung bestehender oder die Wiederherstellung frühere Ordnung zum Ziel haben.
30. **Lord der Admiralität:** Admiralität war bis 1946 die oberste britische Verwaltungsbehörde der Royal Navy
31. **Hoher Vertreter:** Der Hoher Vertreter vertritt die EU im Bereich der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik
32. **Fiktive Staaten:** Ein fiktiver Ort wurde nur zu bestimmten Zwecken erfunden und existiert nicht wirklich.
33. **Leningrad:** Leningrad heißt heute Sankt Petersburg. Während des Zweiten Weltkrieg wurde Leningrad von den deutschen Truppen eingekesselt. Die Blockade dauerte vom 8. September 1941 bis zu 27. Januar 1944. Dem täglichen Überlebenskampf fielen zwischen 800.000 und einer Millionen Menschen zum Opfer.
34. **Stalingrad:** Stalingrad heißt heute Wolgograd. Die Schlacht von Stalingrad war eine der bekanntesten Schlachten im Zweiten Weltkrieg. Die Schlacht um Stalingrad kostete etwa einer Millionen Soldaten das Leben.
35. **Majkop:** Majkop ist eine Stadt in Russland. Anfang August 1942 eroberte eine deutsche Panzerarmee die Stadt. Majkop war eine wichtige Stadt wegen seinen Ölquellen.
36. **Majdan:** Der Majdan auch Kiewer Majdan Nesaleschnotsi (Platz der Unabhängigkeit) genannt ist der Platz, an dem die ukrainischen Proteste angingen.
37. **territoriale Integrität:** territoriale Integrität bezeichnet die Unverletzlichkeit eines Territoriums und der Grenzen eines souveränen Staates.
38. **Separatisten:** Separatismus bedeutet, wenn ein Teil der Bevölkerung sich von seinem Staat trennen möchte und einen eigenen gründen möchte.
39. **Genozid:** Genozid bedeutet Völkermord
40. **OSZE:** OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) ist eine Staatenkonferenz für Friedenssicherung.
41. **UNO:** Die UNO (Vereinte Nationen) ist eine Weltorganisation, die dafür sorgt, dass es auf der Welt friedlicher zugeht.

9. Quellenachweis

- [Das Ende des Zweiten Weltkrieges - Europa in Schutt und Asche - Historische Ereignisse des europäischen Aufbauwerks \(1945-2014\) \(cvce.eu\)](#)
- [Teilung Deutschlands | bpb.de](#)
- [Sowjetunion \(UdSSR\) | bpb.de](#)
- [Nordatlantische Vertragsorganisation, NATO \(bmvg.de\)](#)
- [deutsche Geschichte: Kalter Krieg - Deutsche Geschichte - Geschichte - Planet Wissen \(planet-wissen.de\)](#)
- [Bibliothek - StudySmarter](#)
- [Alle russischen Herrscher auf einen Blick \(Teil 3\): Von Lenin bis Putin - Russia Beyond DE \(rbth.com\)](#)
- [Russland Geschichte - Übersicht - Zusammenfassung - kurz gefasst \(lpb-bw.de\)](#)
- <https://www.geschichte-lernen.net/geschichte-der-nato/>
- [https://de.wikibrief.org/wiki/Secretary General of NATO](https://de.wikibrief.org/wiki/Secretary_General_of_NATO)
- <https://www.deutschlandfunk.de/eine-frage-der-sicherheit-die-nato-von-russland-aus-100.html>
- [Teil III: Das Verhältnis Russlands zur NATO \(hss.de\)](#)
- [20140523_140411-fact sheet Russia-ger.pdf \(nato.int\)](#)
- [Flucht vor Ukraine-Krieg: Weniger Spenden, viele Probleme | NDR.de - Ratgeber](#)
- [Ukraine helfen: Wie kann man Kindern aus der Ukraine helfen? | UNICEF](#)
- [Krieg in der Ukraine: So können Sie in Rheinland-Pfalz helfen - SWR Aktuell](#)
- [BMFSFJ - Hilfe für ukrainische Geflüchtete](#)
- [Spenden für die Ukraine. Help – Hilfe zur Selbsthilfe \(help-ev.de\)](#)
- [Wie Menschen in Luxemburg die Ukraine unterstützen können \(chronicle.lu\)](#)
- [Solidarität mit der Ukraine | Ville de Luxembourg \(vdl.lu\)](#)